

## Ansturm auf FFP2-Masken

BERLIN (dpa). Zum Auftakt der Ausgabe von kostenlosen FFP2-Masken an Menschen aus Corona-Risikogruppen war der Andrang in vielen deutschen Apotheken groß. „Ein Patientenplus von 100 Prozent oder mehr war bis zum Mittag durchaus die Regel“, sagte der Sprecher der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände. Die meisten Apotheken hätten es geschafft, sich rechtzeitig Masken zu besorgen. „Bei vielen waren aber bis mittags die bereits beschafften Kontingente auch schon vergriffen“, so der Sprecher. Neue Ware sollte es jedoch schon ab Mittwoch geben. Seit Dienstag können rund 27 Millionen Deutsche aus Corona-Risikogruppen die ersten kostenlosen FFP2-Masken erhalten.

## Ausgabe der FFP2-Masken bis 6. Januar

MAINZ/WIESBADEN (son). Die am Dienstag gestartete kostenlose Ausgabe von zunächst drei FFP2-Masken an Risikopatienten ist noch bis 6. Januar möglich. Die Frist ist im entsprechenden Verordnungsentwurf verlängert worden. Und noch eine weitere Neuerung kam hinzu: So wurde auch die Gruppe der Bezugsberechtigten erweitert, berichtet Frank Eickmann, Pressesprecher des Landesapothekerverbandes Rheinland-Pfalz. Nunmehr können auch für Demenzzranke sowie Menschen mit Trisomie-21 die kostenfreien Masken ausgegeben werden.

### Appell: Wenn sich Schlange bildet, wieder umkehren

Der Ansturm auf die Apotheken in Hessen und Rheinland-Pfalz ist allerdings enorm, vielerorts bildeten sich Schlangen. Manche Apotheker hätten bereits am Vormittag gemeldet: „Wir saufen ab!“, berichtet Eickmann. Er appelliert daher an die Menschen, dass nicht alle direkt in den ersten Tagen in die Apotheken stürmen. Immerhin müssten durch die Masken-Aktion des Bundes im Dezember und bis dann zum 6. Januar insgesamt 1200 bis 1500 zusätzliche Patienten pro Apotheke versorgt werden, rechnet er für Rheinland-Pfalz vor. Wenn sich also eine Schlange vor der Apotheke bilde, sollten die Patienten lieber wieder umkehren. Schließlich seien die Apotheken auch im Lockdown weiter geöffnet und in manchen Apotheken kämen die Lieferungen auch erst in den nächsten Tagen noch rein. Nach der Direkt-Ausgabe des ersten Pakets mit drei FFP2-Masken in den Apotheken wird es ab Januar im zweiten Schritt noch einmal insgesamt zwölf weitere Masken für Risikogruppen geben (Eigenanteil insgesamt vier Euro), für die die Krankenkasse Coupons verschickt. Den Bund kostet die Aktion insgesamt rund 2,5 Milliarden Euro.